Alte Verbundenheit

Sasuke X Karin

Von Neko-Tenshi

Kapitel 1: Der Anfang

Ein ganz normaler Tag in Konoha. Es war Winter und dementsprechend ziemlich kalt draußen. Es herrschten Nachts vor allem immer Minustemperaturen. Jedoch kam man hier im Dorf des Feuers gut damit klar. Schnee lag leider noch keins draußen. Aber das war nichts mehr Besonderes. In den letzten Jahren viel kein Schnee mehr hier in Konoha. Zehn Jahre hatte ich also keinen Schnee mehr gesehen, genauso wie ich Ihn nicht mehr gesehen habe. Das erste Jahr war etwas schwer. Da ich noch im Gefängnis saß und immer wieder sein Bild vor Augen hatte oder ich hörte wie die Wächter von ihm redeten. Fast jeden Tag fiel sein Name. Das machte es mir schwerer ihn zu vergessen. Der Mann der mich beinahe umgebracht hätte. Sasuke Uchiha. Dieser Mistkerl! Ich tat so vieles für ihn und am Ende hatte er mich fast auf dem Gewissen. Mal wieder regte ich mich über ihn auf. Bevor ich jedoch was kaputt machen konnte, klopfte es an der Tür. Ich schaute auf und ging dann zur Tür und machte sie auf. Dort stand Shikamaru Nara. Er war zieh Vater von Kurenais und Asumas Kind. Nebenbei ist er noch ein ziemlich guter Stratege, obwohl ihm auch immer alles auf die Nerven ging und so schien als hätte er zu nichts Lust. Nebenbei ist Asuma leider tot. Er starb durch Akatsuki. Ich kann immer noch nicht fassen dass ich mal zu ihnen gehörte. Asumas Wille lebte jedoch weiter. In Shikamaru und in seinem Sohn. Genau wie auch in Konohamaru. Dieser Junge war total lustig aber auch nervig. Er hätte glatt Narutos Sohn sein können. Apropos Naruto. Er ist der Hokage der sechsten Generation geworden. Dank ihn durfte ich aus dem Gefängnis.
» Guten Tag Shikamaru. Steht was Wichtiges an? « begrüßte ich ihn erstmal und Fragte auch schon.
» Ja… also Naruto will dich als Medizin Ninja. Eine Anbu Gruppe getroffen. Ihre Medizin Ninjas wurden ziemlich schwer verletzt. Du musst sofort hin. « meinte er ernst und holt dann auch schon eine Karte mit den genauen Standpunkt der Anbu Gruppe raus.
» Viel Glück. Ich muss jetzt weiter. Tschau. « und schon verschwand er.
Ich seufzte leise, schloss die Tür und machte mich fertig. Zehn Minute vergingen bevor ich fertig war und das Haus verlies. Ich nahm die Karte raus und machte mich so schnell wie möglich auf den Weg zu dem verletzten Anbu Team.